Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 13. Februar 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

G. M Gimbel, Knabe, 13 Febr.
August Brown Mädchen, 11. Febr.
Leo. Rieger, Mädchen, 8. Febr.

Heirathen.

Todesfälle.

Mary Feagan, 86 Jahre, 12 Febr.
T. Mullroy, 81 Jahre, 11. Febr.
Ida Cofton, 16 Jahre, 11. Febr.
Andreas Brouse, 85 Jahre, 11. Febr.
Elisabeth Meyer, 6 Monate, 11. Febr.
Rosa Hofherr, 5 Jahre, 12. Febr.

Briefkasten.

A. B —Heute Abend um 8 Uhr.

— „Sah ein Knab' ein Röslein stehen, Röslein hatte Husten:" da eilte der Knabe nach dem nächsten Apotheker, holte eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup und frisch blühte die Rose wieder auf. Nur 25 Cents die Flasche.

☞ Im Straßendepartement wurden diese Woche $153.72 verausgabt.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Peter Dennis wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von Maria Schmitt ernannt.

— Mit ausgezeichneten Erfolgen wandte Herr Valentin Degitz, No. 429 Kentucky Straße, Quincy, Ills, gegen ein heftiges Magenleiden Dr August König's Hamburger Tropfen an. Es giebt bei solchen Krankheiten nichts Besseres.

☞ Jimmie Archer, ein farbiger Knabe, der sich seit 3 Jahren im städtischen Hospital befand, ist gestern dort gestorben.

— **Schmackhafte Salami-Wurst, Mettwurst, Schinken, Wurst aller Arten, bei Rudolph Böttcher, No. 47 Süd Delaware Straße.**

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

— Jeden Morgen ausgezeichneter warmer Lunch und jeden Samstag Abend Austernsuppe bei Fritz Kleis, No. 100 Virginia Ave.

☞ John M. Bohmie hat die Gebr. Ritzinger auf $298 verklagt. Das ist der Betrag von Werthpapieren, die er der Bank zur Aufbewahrung übergeben hatte.

— Herr Peter Stallmann, von Bennington-Township, Iowa, hat sich durch die Anwendung von St. Jakobs Oel von heftigen rheumatischen Schmerzen befreit an welchen er lange gelitten hatte.

☞ Die Depositoren von Ritzingers Bank sind ersucht, ihre Bankbücher so schnell wie möglich in die Bank zu bringen, damit der Assignee seine Arbeiten vollenden kann.

☞ George Blackwell verklagte heute den Wirth Anton Schmidt und dessen Bürgen für die Lizensgebühr John W. und Eduard Schmidt auf $2,000 Schadenersatz. Er giebt an, daß seine Söhne Thomas und Charles resp. 17 und 19 Jahre alt, häufig gegen seinen Willen die Schmidt'sche Wirthschaft besuchen und daß Schmidt nichts thue, um sie ferne zu halten.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr.

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

Eine niederträchtige Verleumdung.

Unter der Ueberschrift: „Die Benefizianten bei einem Benefiz Conzert" bringt das Journal heute folgenden Artikel: „Sonntag Abend fand unter den Auspizien des sozialistischen Vereins ein Conzert statt, welches zum Benefiz des Professor Karch, eines kranken Sozialisten in dürftigen Verhältnissen, gegeben wurde. Frl. Lottie Adams, Frl. Heßling, Harry Kahn, Frl. Dora und Frl. Essie Messing und andere Nichtsozialisten, welche mit dem Professor, der ein sehr ehrenwerther Mann ist, sympathisiren, wirkten unentgeltlich mit, ebenso der sozialistische Gesangverein. Wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, wurde Bier verkauft und es war verstanden, daß die Bierverschänker keine Bezahlung verlangen. Ferner war es verstanden, daß die Hallenrente nur nominell sein soll, vielleicht ganz umsonst, und daß die Druckerrechnung gleichfalls generös sein solle.

Der Besuch des Conzertes war befriedigend, und für $70 Bier wurde verkauft. Professor Karch's Freunde jubelten. Der Jubel war verfrüht. Die Bierverkäufer haben je $3.50 für ihre Dienste eingesteckt, der Drucker nahm $24, und $25 der Einnahmen wurde für Hallenrente bezahlt, während noch andere Beiträge mit den Kasseneinnahmen gedeckt wurden. Diese Benefiz-Affaire hat dem Professor genau $10 50 eingetragen und seine Freunde sind entrüstet."

Soweit das „Journal". Es ist selbstverständlich daß die Informanten des Journals Deutsche sind. Leider sind es Deutsche, und wir glauben, die gemeinen Verleumder ziemlich genau zu kennen. Der vorurtheilslose Leser wird den Grund der Gemeinheit derjenigen, welche diese Publikation veranlaßt haben, erst recht begreifen, wenn er erfährt, daß die Sozialisten erst morgen Geschäftsversammlung haben und daß noch gar keine Abrechnung getroffen ist.

Die Druckerrechnung ist noch nicht eingereicht und die Verleumder wußten ganz genau, daß sie logen als sie von $24 faselten. Dieselbe beträgt nicht mehr als den dritten Theil dieser Summe. Die Barkeeper bekamen für ihre achtstündige Nachtarbeit $2, was gewiß nicht zu viel ist und vorher vereinbart war.

Daß Herr Bos von der Mozart Halle nicht in der Lage ist, seinen Saal für eine solche Gelegenheit unentgeltlich herzugeben, sieht auch Jeder ein, und der soz. Sektion wäre es nie im Traume eingefallen, ein solches Verlangen zu stellen.

Jene verächtlichen Subjekte wußten ganz genau, daß sie auch in diesem Falle gelogen und das Resultat ihrer Berechnung, daß Herr Karch $10 50 im Ganzen bekommen hat, stimmt zu der ganzen Reihe der Gemeinheiten, die sie verübt haben. Herr Karch hat überhaupt noch nichts erhalten, weil eben noch keine Abrechnung gehalten ist und noch Niemand weiß, was übrig bleibt.

Wenn das Gesindel glaubte, der sozialistischen Section, der Tribüne, welche die Druckarbeiten für dieselbe besorgt, oder Herrn Bos von der Mozart Halle durch diesen Budenstreich eins versetzen zu können, so befindet es sich gewaltig im Irrthum, denn jeder anständige Mensch hat für ein solch schändliches Gebahren nur ein Pfui! und abermals Pfui!

Einbrecher verhaftet.

John J Ashley und Pat Stewart wurden gestern wegen Einbruchs verhaftet. Sie sind beschuldigt, in das Wohnhaus einer Frau Elizabeth Seeley in Zionsville eingedrungen zu sein.

Frau Seeley ist eine sehr alte Frau und der Vorfall hat sie so sehr mitgenommen, daß sie zur Zeit schwer krank darniederliegt. In den Taschen der Einbrecher fand man noch verschiedene Werthpapiere, die jener Frau gehören.

Stewart hat die Pfade des Verbrechens nicht zum ersten Mal betreten, er ist erst vor 4 Wochen nach 3-jähriger Haft aus dem Zuchthause entlassen worden. Ashley hingegen erzählt eine Geschichte von Armuth und Entbehrungen und will von Stewart zu dem Verbrechen verleitet worden sein.

Anna Wager von hier wurde ebenfalls gestern Abend verhaftet. Sie lebte mit Stewart und soll Rechenschaft über ein seidenes Kleid ablegen, welches ihr Stewart geschenkt hat.

Klage gegen eine Versicherungsgesellschaft.

Emma J. Ballard verklagte die Masonic Mutual Benefit Society auf eine Versicherung im Betrage von $5,000. Sie giebt an, daß in 1871 als sie 10 Jahre alt war, ihr Vater, David J. Jones, sein Leben zu obiger Summe versichern ließ und daß die Police zu ihren Gunsten ausgestellt war. Ein Jahr später habe sich ihr Vater wieder verheirathet und damals habe er die Police umändern, und zu Gunsten seiner Frau ausstellen lassen. In 1873 starb ihr Vater und die Versicherungssumme wurde seiner Frau ausbezahlt. Klägerin ist der Ansicht, daß sie allein zu dem Gelde berechtigt war.

— Salvation Oel der größte Schmerzstiller auf der Welt hat sich in kurzer Zeit einen guten Namen erworben. Alle Apotheker verkaufen es für 25 Cts. die Flasche.

Das Irrenhaus.

Der Verwaltungsrath und Dr. Fletcher, der Superintendent der Irrenanstalt, unterbreiteten gestern dem Gouverneur ihre Jahresberichte.

In dem Berichte des ersteren wird der Werth des Grundeigenthums und der Einrichtung der Anstalt mit $1,615,447 34 angegeben. Die Einnahmen und Ausgaben in den verschiedenen Fonds beliefen sich wie folgt: Unterhalt — $255 000 Bewilligung, $249 923 88 Ausgaben. Reparaturen — $10,000 Bewilligung, $9 983 77 Ausgaben. Kleidung—$12,000 Bewilligung, $11,815 45 Ausgaben. Kapelle und Reparaturen—$20,000 Bewilligung, $19 913 68 Ausgaben. Dampfkesselhaus—$30 000 Bewilligung, $15,203 76 Ausgaben. Lagerhaus $2,000 verausgabt. Waschanstalt—$2,500 Bewilligung, $2,433 99 Ausgaben. Röhren-Ueberzüge—$3 000 Bewilligung, $2,500 Ausgaben. Spezielle (Feuer) Reparaturen $3000 verausgabt.

Die Durchschnittszahl der Patienten während des Jahres war 1,422, eine Zunahme von 215 gegen das vorher gegangene Jahr. Die Ausgaben betrugen per Kopf $173 43.

Der Verwaltungsrath spricht sich ferner außerordentlich günstig über den Gesundheitszustand der Patienten und über die Sorgfalt mit welcher die Angestellten ihre Pflicht erfüllen, aus.

Superintendent Fletcher's Bericht ist sehr umfangreich und wir entnehmen demselben die interessantesten Stellen.

Darnach befanden sich am 1. November 1884 1,389 Patienten in der Anstalt. Während des Jahres wurden 774 Kranke aufgenommen, 587 wurden entlassen, 128 sind gestorben und 1448 verblieben in der Anstalt.

Die im Verhältniß kleine Zahl der als geheilt entlassenen Patienten, wird dadurch erklärt, daß man, weil eben genug Raum vorhanden war, eine große Anzahl der unheilbar Irrsinnigen aus dem Countyasyl aufgenommen hat und daß sich dadurch das scheinbar ungünstige Verhältniß herausgestellt hat.

Die Abschaffung aller Zwangsjacken und sonstiger Marterwerkzeuge sei von gutem Einfluß auf die Patienten gewesen. Auch sei man beinahe ganz davon abgekommen Alkohol als Beruhigungsmittel anzuwenden.

Unzulänglich, sagt der Superintendent, sei die Umzäunung der Anstalt und Fluchtversuche seien in Folge dessen nicht zu verhüten. Die Entflohenen wurden indeß im letzten Jahre mit Ausnahme von 2 alle wieder eingefangen. Zwei Patienten haben Selbstmord begangen und einer wurde durch Trepanirung geheilt.

Die Patienten werden immer in Thätigkeit gehalten und der Werth der Arbeit, welche die männlichen Patienten ausführten, kann mit $3,500 veranschlagt werden.

Die Schule, welche in der Frauenabtheilung errichtet wurde, hat sich als sehr gut erwiesen und es ist beabsichtigt der Männerabtheilung ebenfalls eine Schule zu geben.

Zur Unterhaltung der Kranken wurden allerlei Spiele gespielt, und bemerkenswerth ist die Thatsache, daß die Frauen mit Vorliebe mit Fußballen (foot ball) spielen, während die Männer nichts davon wissen wollen.

Die Patienten erhalten gute Nahrung und man sieht auch auf Abwechselung in der Nahrung. Im letzten Jahre wurden 11,120 Quarts Erdbeeren, 4 Wagenladungen Wassermelonen und viele andere Früchte verbracht.

Liederkranz.

Auf nächsten Montag Abend hat der Liederkranz Prinz Carneval zu Gaste geladen. Das Fest findet in der Mozart Halle statt, und um dem närrischen Prinzen einen würdigen Empfang bereiten zu können, hat man auf morgen Abend im Vereinslokale eine Narrensitzung einberufen, in welcher man sich für die Gelegenheit genügend vorbereiten und stärken kann.

Der kleine Stadtherold.

Der jüngste der County Commissäre (Sahm) feiert morgen seinen Geburtstag.

Die 5 Jahre alte Rosa Hofherr ist gestern gestorben und wird morgen beerdigt werden.

Gestern Abend sind die Herren J. L Bieler und Franz Mummenhof nach Milwaukee gereist um dort für den Männerchor für das Bundesängerfest Quartier zu machen.

Die alte Leier.

Missouri Davis klagte auf Scheidung von ihrem Nathaniel, mit dem sie seit 1871 verheirathet ist. Sie giebt an, daß sie sich im Juli von ihrem Mann trennte, weil er nicht für sie sorgte, und sie sich durch Waschen und Nähen ernähren mußte. Häufig habe er sie auch geschlagen, gescholten und beleidigt.

☞ Amos K. Hollowell wurde heute als Vormund über Walter S. Ballenger eingesetzt. Bürgschaft $12,000.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Franklin Furber gegen Fielding Huston u. A., Besitzrechtsklage; dem Kläger $6 500 zugesprochen.

Luella Brewer gegen Alfred Brewer. Scheidung bewilligt.

William Roe, Trustee, gegen die Indiana Banking Co. Zu Gunsten der Indiana Banking Co. entschieden.

Ernst Irmer u. A. gegen August Ritzinger u. A., Schuldklage; den Klägern $944.31 zugesprochen.

Michael Day gegen Thomas Ferguson u. A., Besitzrechtsklage; dem Kläger $116 43 zugesprochen.

Nancy E. Morgan gegen William A. Morgan. Scheidung bewilligt.

William B. Doddrige gegen „Acme Cash Register Comp." Besitzrechtsklage. Dem Kläger $1 066 01 zugesprochen.

Martha B. Braden gegen Sarah E Terrell u. A. Klage auf Mechanics Lien. Zu Gunsten des Klägers entschieden.

Circuit Court.

Clark A. Smith gegen den Nachlaß von Margaret H. Smith. Niedergeschlagen

Julia B. Smith gegen den Nachlaß von Margaret H. Smith. Urtheil für $750.

Julia B. Smith gegen Ino C. Smith, Schuldklage; niedergeschlagen.

Criminal-Gericht.

Frank Hafer wurde wegen Einbruchs nach der Besserungsanstalt geschickt.

Polizei-Gericht.

Anna Waaner, angeklagt mit dem Einbrecher Patrick Stewart in wilder Ehe gelebt zu haben, wurde um $25 und Kosten und 30 Tage Haft bestraft.

John J. Ashley und Pat. Stewart, die beiden Einbrecher, werden vorläufig festgehalten und wahrscheinlich nach Zionsville gebracht werden.

Scott McChesney und Anna Hayes wurden unter dem Prostitutionsgesetze bestraft. Ersterer erhielt noch eine Zulage von $25 und Kosten weil er mit W. Thomas Skandal anfing und ihn zu erschießen drohte.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Martha E. Davis an Mary Van Blaricum, Lot 39 in Mary C. Masters Sub. von Outlot 2 in Drake & Mayhews 2. Add. $2000.

Frank McWhinney an William Marschke, Lot 3 in Sqr. 3 in südöstliche Add. $326.

Frank McWhinney an Paul Ralm, Lot 9 in Sqr. 3 in südöstliche Addition. 0320

Frauen-Hilfsverein.

Gesuche um Unterstützung können bei Mitgliedern folgender Comités, oder bei Fr. Rappaport, 305 Ost Ohio Str., eingereicht werden.

Für die Nordseite—Frau Körner, 96 West 1. Straße, Frau Stechhan.

Für die Südseite—Frau Keller, No. 401 Madison Avenue, Frau Martin, Frau Kuhn, 243 Union Straße.

Für die Ostseite—Frau Reger, 645 Ost Ohio Straße, Frau F. Bonnegut, 508 O. Market Straße, Frau Grummann, 58 Huron Straße.

Für die Westseite: Frau Stempfel, Fr. Walk.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ Im Zuschauerraum des Dime Museums wurde gestern Nacht eine kleine Szene aufgeführt indem ein Mann, der seine Gattin bei einem Andern sitzen sah, mit einem Revolver in der Hand hervortrat und seinen Nebenbuhler zu erschießen drohte.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London." Vermögen $1,000.000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Western Leih- und Spar-Verein.

Organisirt am 15. Dezember 1884.

Kapital $1,000,000. Getheilt in fünf Tausend Antheilen zu je $200.

Aufnahmegebühr 50 Cents per Antheil. Beiträge 55 Cents per Antheil jede Woche.

Die dritte Serie wird am Montag Abend, 1. Februar 1886, eröffnet werden.

Dieser Spar- und Leih-Verein bezahlt volle $200 zu niedrigem Prämium und nur 6 Prozent Interessen. Antheile sind im Versammlungslokale über No. 80 West Washington Straße, am Montag Abend, oder bei Otto Frenzel, Schatzmeister, Merchants National Bank, Theod. Pfafflin, Sekr., 84 West Washington Straße, und Geo. P. Wood, Präs., Süd West Straße, zu haben.

KRAAS, GRUMMANN and CO.,

Contraktoren

— und —

Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

Ayres'

Spezielle Verkäufe

in dieser Woche.

Handschuhe!

Wir offeriren 230 Dutzend „Harris nahtlose" Glace-Handschuhe, welche früher für $2.00 verkauft wurden, zu dem lächerlich niedrigen Preise von

44 Cents das Paar.

Stickereien und Spitzen!

Wir erhielten soeben die billigste Partie dieser Waaren die je in diese Stadt kam. Es befinden sich alle neuen Combinationen von bunten Stickereien darunter.

Corsette!

Große Auswahl soeben erhalten. In allen wünschenswerthen Mustern und Qualitäten.

Baumwollenes Unterzeug für Damen.

Unser jährlicher Räumungsverkauf ist jetzt in vollem Gange Solche Waaren zu so billigen Preisen wurden noch nie bei einem Verkaufe gesehen. Viele Muster verkaufen sich schnell und können nicht wieder angeschafft werden. Zeitige Auswahl ist anzurathen.

☞ Waaren stets wie angezeigt.

N. B. Alleinige Agenten dieser Stadt für alles Unterzeug, welches von Simon Sterns & Co gemacht wird.

Achtung, Haus-Frauen

„MAGNETIC SOAP EXTRACT"

ist ein Waschmittel, welches Folgendes bezweckt: Es macht das Waschbrett unnöthig, spart Seife, spart Zeit und Arbeit, macht die Wäsche blendend weiß und thut ihr nicht den geringsten Schaden.

10 Cents die Flasche zu haben bei allen Grocers und in der Hauptagentur bei

JOS. RUESEWALD,

No. 487 Nord New Jersey Str.

Telephon 732.

☞ "Magnetic Soap Extract" eignet sich vorzüglich zum Putzen von Silberwaaren, Blechwaaren und Geschirr, und sollte in keiner Küche fehlen.

HAGAN'S

Magnolia Balm

is a secret aid to beauty. Many a lady owes her freshness to it, who would rather not tell, and *you can't* tell.

Gebrüder Frenzel,

Merchant's National Bank,

S.W.Ecke Washington und Meridianstr.

Passage

— zu den —

Niedrigsten Preisen!

Kinder-Wägen,
Vogelkäfige,
Staubbürsten,
Korbwaaren.

Masken, größte Auswahl!

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

H. WESTPHAL,

Messerschmied und Schleifer,

—Fabrikant—

Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen

Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.

N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.

No. 197 Süd Meridian Straße.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
" 2— 4 Nachmittags.
" 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.— Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 282

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Tapeten,

Rouleaux,

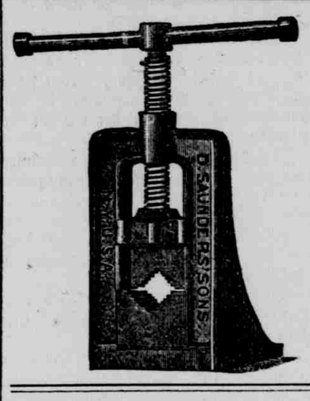
Deltuche,

—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Langen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Vises" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Dach bedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon 417.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

Kohlen

bester Qualität zu den niedrigsten Preisen bei

Kuhn and Rhodes,

No. 13 Virginia Avenue.

Telephon 273. Yard: Madison Avenue und Ray Straße.

Herrmann's

Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearl.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

PERFECT SATISFACTION

New Home Sewing Machine Co.

—ORANGE, MASS.—

30 Union Square, N. Y. Chicago, Ill. St. Louis, Mo. Atlanta, Ga. Dallas, Tex. San Francisco, Cal.

FOR SALE BY

Kaiser & Pfleger, Agenten,

No. 214 Ost Washington Straße,

Indianapolis.

Den einzigen Weg

Mannskraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Retter," 25 Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

Obiges „Closet" ist nach dem Röhrensystem eingerichtet, verursacht keinen Lärm und hat keine Ventile, die fortwährender Reparaturen bedürfen, wie das bei allen altmodischen Closets der Fall ist.

Jedes ist geprüft und wird garantirt.

Dieselben sind zur Ansicht in

58 Nord Pennsylvaniastr.

Georg Meyer's

Futter-Laden,

No. 146 Virginia Avenue.

— Händler in —

Allen Sorten Mehl u. Futter.

Nur die beste Qualität zu den niedrigsten Preisen „Clover-Heu eine Spezialität.

☞ Telephon 1023.